

Stundenkonto

Beitrag von „alias“ vom 20. November 2007 14:55

Gerecht ist das nicht.

Aber solange die Kollegen sich nicht solidarisch organisieren - und die Mitgliederzahlen in den Gewerkschaften ständig nach unten gehen, können auch die Gewerkschaften nichts ausrichten.

Wären alle Lehrer Gewerkschaftsmitglieder, könnte diese ganz anders auftreten - siehe Lokomotivführer.

Ich unterstelle auch manchen Schulleitern, dass sie sich aus reiner Profilierungssucht gegenüber dem Schulamt solche Rechenmodelle ausdenken.

Auf diese Weise hat man dann nämlich einen prima Verfügungspool und muss keine Vertretungslehrer und Krankheitsstellvertretungen anfordern.

Sowas gibt Punkte beim Schulamt - und weniger Ärger und Arbeit nach oben.

Da wird die Arbeit lieber nach unten durchgereicht.

Aber wie gesagt - es kommt immer darauf an wie viele Leute sich das gefallen lassen - oder sich gemeinschaftlich verweigern.